

Firmenansiedlung

US-Firma entwickelt Lösungen im kleinen Sprockhövel

Ein Jahr nach dem Ende von Avery Dennison zieht HYTORC Hydraulik in die Kleinbeckstraße

Vor einem Jahr war der Firmenstandort in der Sprockhöveler Kleinbeckstraße mit negativen Schlagzeilen in den Medien: Damals schloss das Unternehmen Avery Dennison seinen Sprockhöveler Standort. Siebzig der 115 Mitarbeiter des Etikettenherstellers verloren ihre Arbeit, der Rest wurde in der Region umverteilt. Ein Jahr später feiert man an diesem Standort die mit einem Umzug verbundene Vergrößerung der Firma HYTORC mit mehr als siebzig Arbeitsplätzen.

Volker Hoven, seit dem 1. Dezember neuer Beigeordneter der Stadt, und Ingrid Döbbelin von der Wirtschaftsförderung freuen sich über die Entwicklung. „Wir freuen uns darüber, dass wir das Gelände von Avery Dennison, welches seit dem 1. April 2016 leer steht, komplett wieder verkaufen konnten. Wir freuen uns auch über das Unternehmen Jumbo-Textil, die ihre Firma in der Stefansbecke 2 angesiedelt hat und aus Wuppertal zu uns gekommen ist. Wir freuen uns über die großartigen Ausbildungsmaßnahmen unserer Firmen. Beispielfähig wäre die Firma Wicke zu nennen, die durch eine hohe Identität zu ihrem Standort in Sprockhövel gekennzeichnet ist.“

Statt Etiketten nun Hydraulik

HYTORC Technologies ist ein Hersteller von Hydraulikprodukten, die weltweit beim Bau und der Wartung von Industrieanlagen und Infrastrukturen zum Einsatz kommen wie zum Beispiel bei Stahlwerken, Bergbauunternehmen, Kraftwerken und Windkraftanlagen. Buchstäblich hilft



Mitarbeiter und Festgäste warten auf die symbolische Freigabe. In der ersten Reihe steht auch Familie Rinke. Dr. Harald Rinke (l.) lässt es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu sprechen. Er war damals mit der Etikettenfirma in die Kleinbeckstraße gezogen, bevor das Unternehmen 2004 von Avery Dennison übernommen wurde. Rechts im Bild Beigeordneter Volker Hoven, Wirtschaftsförderin Ingrid Döbbelin und Bürgermeister Ulli Winkelmann. Foto: Pielorz



Die beiden Geschäftsführer in Sprockhövel Thomas Heitmann (l.) und Klaus Wimmers (r.) und Marketingdirektor Jason Junkers aus den USA (Bildmitze). Foto: Pielorz

das Unternehmen, die Dinge zusammen zu halten - von Pipelines über Achterbahnen bis hin zu einem Space Shuttle der Nasa. Gegründet 1979 als HydroWer-Hydraulik GmbH konzentrierte sich das Unternehmen von Anfang an auf die Konstruktion und Fertigung von Hochdruck-Hydraulikkomponenten wie Pumpen, Ventile, Kupplungen und weiteres hydraulisches Zubehör. Bisher war das Unternehmen

im Gewerbegebiet Bossel angesiedelt. Nun, mit dem Umzug, wurde deutlich vergrößert. Die 5300 Quadratmeter sind dreimal so viel Fläche wie bisher. Seit mehr als 25 Jahren ist das Unternehmen Zulieferer für den amerikanischen Markt. 2012 übernahm HYTORC die HydroWer-Hydraulik GmbH, 2017 erfolgte die Umfirmierung in HYTORC Technologies GmbH. Der neue Name macht die Zugehörigkeit zur

amerikanischen Muttergesellschaft Hytorc Division UNEX Corp. in Mahwah, New Jersey, deutlich. Zur Eröffnung am neuen Standort konnten die Geschäftsführer Klaus Wimmers und Thomas Heitmann Bürgermeister Ulli Winkelmann, den Beigeordneten Volker Hoven und Wirtschaftsförderin Ingrid Döbbelin sowie mit Jason Junkers, Marketingdirektor und Sohn des Firmengründers John Junkers, einen wichtigen Vertreter der amerikanischen Muttergesellschaft in Sprockhövel begrüßen. Neben einigen Ansprachen war natürlich die „Cutting Ribbon Ceremony“, das Durchschneiden des berühmten Bandes, ein Highlight für alle Beteiligten. In der Rede machte Jason Junkers ein deutliches Bekenntnis zum Standort Sprockhövel - trotz der amerikanischen Handelsbeziehungen. anja